

WARTUNG UND PRAKTISCHE RATSCHLÄGE

KUNDENDIENST

Mit dem neuen Wagen wird Ihnen ausser den Kundeninformationsschriften ein **Gutschein** ausgehändigt, der nach den ersten 1 000-1 500 km, zur kostenlosen Durchführung verschiedener Schmier-, Prüf- und Einstellarbeiten bei einer FIAT-Kundendienststelle berechtigt.

Kontrollen und Einstellungen: Zylinderkopfbefestigung • Ventilspiel (evtl. Einstellung extra) • Leerlauf • Handbremshebelweg • Reifendruck • Vorspur der Vorderräder • Befestigung der Aggregate an der Karosserie • Zündverteiler: Kontaktabstand (evtl. Einstellung), Zündzeitpunkt, Schmierung der Verteilerwelle • Scheinwerfereinstellung • Luftfiltereinstellung.

Schmierung: Scharniere und Schösser der Hauben und Türen • Flüssigkeitsstände: Öl im Getriebe und Differential, Motorkühlmittel, Brems- und Kupplungsflüssigkeit, Batterieflüssigkeit • Motorölwechsel (Betriebsmittel zu Lasten des Kunden).

Übergabekontrolle

Ein planmässig durchgeführter Wartungsservice ist der entscheidende Faktor für eine lange Lebensdauer Ihres Wagens, bei bester Leistung und Wirtschaftlichkeit.

Deshalb wurde von FIAT für die Kontrollen und technischen Eingriffe, die im Kundendienstheft gegen Berechnung vorgesehen sind, ein programmierter Wartungsplan aufgestellt.

Reparaturarbeiten, deren Notwendigkeit sich bei der vorgenommenen Kontrolle ergeben hat, bedürfen einer besonderen Auftragserteilung.

DER PROGRAMMIERTE WARTUNGSSERVICE WIRD VON SÄMTLICHEN FIAT-KUNDENDIENSTSTELLEN AUSGEFÜHRT.

PERIODISCHE WARTUNG

Einige Arbeiten bezüglich Kontrolle und Schmierung sind, obwohl im programmierten Wartungsservice eingeschlossen, in kürzeren Zeitabständen durchzuführen, da sie Organe betreffen, die unterschiedlichem Verschleiss unterworfen sind und Flüssigkeiten die notwendigerweise beim Betrieb verbraucht werden.

Alle 500 km

Stand des Motoröls, der Brems- und Kupplungsflüssigkeit, des Kühlmittels und der Batterieflüssigkeit kontrollieren

Alle 5 000 km

Reifenverschleiss kontrollieren

Alle 10 000 km (oder alle 6 Monate)

Motoröl erneuern

Ölfiltereinsatz auswechseln

Alle 10 000 km

Luftfiltereinsatz reinigen bzw. erneuern

Zustand der Zündkerzen prüfen

Zustand der Bremschläuche kontrollieren

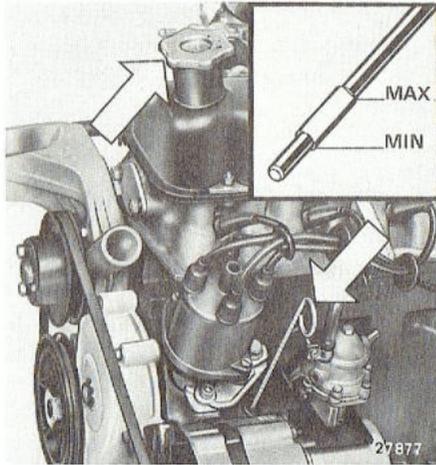
Schutzkappen der Gelenke des Lenkgestänges und der Querlenker der Vorderradaufhängung prüfen

Alle 60 000 km (oder alle 2 Jahre), Kühlmischung Parafu 11/Wasser erneuern.

ZUR BEACHTUNG

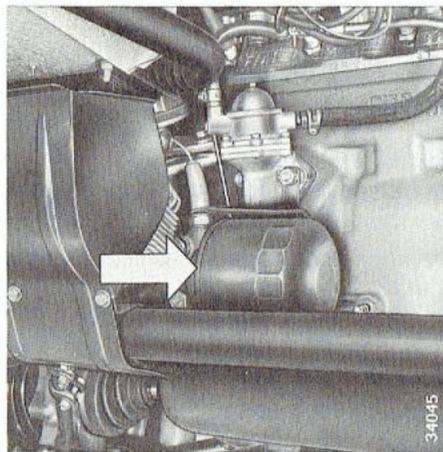
- Es ist ratsam, die Wartungsarbeiten nicht später als nach einem Zeitabstand von einem Jahr, unabhängig von den zurückgelegten vorgeschriebenen Kilometern, durchführen zu lassen.
- Unter besonderen Einsatzbedingungen, z.B. vorwiegend Stadtfahrten, häufiges Fahren auf staubigen Strassen oder im Gebirge, Fahren mit Anhänger oder unter besonderen klimatischen Verhältnissen, sind die alle 10 000 km vorgesehenen Wartungsarbeiten in kürzeren Zeitspannen vorzunehmen.
- Man mache es sich zur Regel, kleine Störungen, wie Ölverluste auch wenn sie gering sind, usw., sofort bei einer unserer Kundendienststellen beheben zu lassen ohne den fällig werdenden Wartungsschein abzuwarten.

MOTORSCHMIERUNG



Ölwanne

Ölstand prüfen, der ständig zwischen MIN und MAX (am Stab eingeprägt) stehen muss.



Die Kontrolle ist bei eben stehendem Fahrzeug und seit mindestens 10 Minuten abgestelltem (jedoch warmem) Motor vorzunehmen.

Eventuell ergänzen. Die Markierung MAX darf nie überschritten werden.

Vor dem Messen, Stab mit einem Lappen abputzen.

Zum Ölablassen Schraubstopfen unter der Ölwanne abschrauben und Öl für etwa 10 Minuten ausfließen lassen.

Unter besonderen Einsatzbedingungen, z.B. vorwiegend Stadtfahrten oder häufiges Fahren auf staubigen Strassen, ist das Motoröl in kürzeren Zeitabständen, als im programmierten Wartungsplan vorgeschrieben, zu erneuern.

Bei neuem Motor, Ölwechsel erst nach 1000-1500 km vornehmen.

Ölfilter

Bei jedem Ölwechsel ist auch der Ölfilter auszuwechseln.

Filter vom Kurbelgehäuse abschrauben.

Vor Anbringung des neuen Filters, Dichtung mit Motoröl schmieren, dann Filter anschrauben. Nachdem die Dichtung an ihrer Auflagefläche aufliegt, muss der Filter noch um eine dreiviertel Umdrehung eingeschraubt werden.

STEUERUNG

Ventilspiel

Bei geräuschvoller Motorsteuerung, Ventilspiel, das bei kaltem Motor 0,15 mm beim Ein- sowie beim Auslass betragen muss, durch eine unserer Kundendienststellen überprüfen lassen.

Einstellung der Steuerung

Bei etwaigen Kontrollen der Ventilsteuerung wenden Sie sich an eine unserer Kundendienststellen

Zahnriemen des Steuerungsantriebs

Zustand des Zahnriemens alle 40 000 km bei einer Kundendienststelle prüfen lassen.

Zahnriemen alle 60 000 km erneuern lassen.

KRAFTSTOFFZUFUHR

Luftfilter

Zum Erneuern des Filtereinsatzes, Flügelmutter **A** abschrauben und Filterdeckel **B** abnehmen.

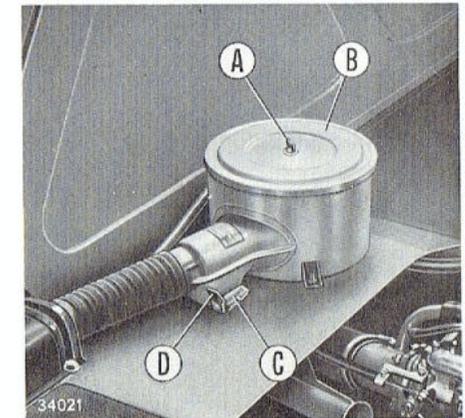
Werden besonders staubige Strassen befahren, dann ist der Einsatz öfters als im Wartungsplan angegeben zu ersetzen.

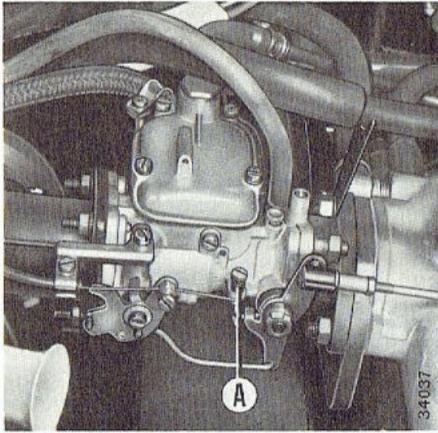
Sommer- und Wintereinstellung

Der Luftfilter ist mit zwei Luftsaugstutzen versehen, für den Ausaug kühler Luft bzw. durch den Anspuffkrümmer erwärmter Luft. Die Regelung erfolgt bei einer Ausstemperatur von etwa 13° bzw. 18° C und zwar durch entsprechendes Verstellen des Hebels.

Sommer: Hebel in Stellung **C**

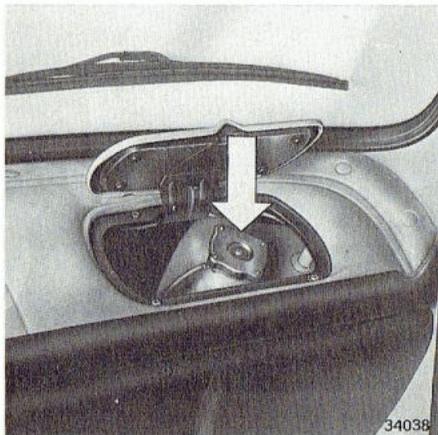
Winter: Hebel in Stellung **D**





Vergaser

Düsen und Filter durch Ausblasen reinigen und LeerlaufEinstellung bei einer unserer Kundendienststellen nachstellen lassen, die über die hierzu notwendigen Werkzeuge verfügt.



Sollte zur Einstellung des Leerlaufbetriebs notwendig sein, ausser der LeerlaufEinstellschraube **A** auch die Gemischregulierschraube, mit Kunststoffkappe (Versiegelung), zu verstellen, dann ist nach der Einstellung die Wiederversiegelung, wo gesetzlich vorgeschrieben, vorzunehmen.

Bei neuem Fahrzeug ist die LeerlaufEinstellung nach den ersten 1000-1500 km (Gutschein) vorzunehmen.

MOTORKÜHLUNG

Flüssigkeitsstand im Ausdehnungsgefäß überprüfen, der bis 3 cm unter den inneren Rand des Einfüllstutzens reichen muss.

Bei neuem Fahrzeug wird diese Arbeit nach den ersten 1000-1500 km (Gutschein) vorgenommen.

Bei heissem Motor kann das Niveau beträchtlich steigen, was manchmal auch gleich nach dem Abstellen des Motors vorkommt.

Sobald man bemerkt, dass der Flüssigkeitsspiegel einige Zentimeter unter den vorgeschriebenen Stand sinkt, ist die 50%ige Mischung aus Wasser und Flüssigkeit **Parafly 11** nachzufüllen.

Sind nach kurzen Zeitabständen bzw. innerhalb 500 km Fahrstrecke zwei oder mehrere Nachfüllungen erforderlich, dann muss man die Kühlanlage durch eine unserer Kundendienststellen überprüfen lassen.

Ausschliesslich in besonderen Notfällen (beträchtliche und plötzliche Flüssigkeitsverluste) ist gestattet, die Anlage mit reinem Wasser aufzufüllen. Hierbei wie folgt vorgehen:

- Motor zunächst ausreichend abkühlen lassen;
- Verschraubung des Ausdehnungsgefäßes abnehmen und Wasser langsam einfüllen bis es im Stutzen steigt;
- Schraubendeckel wieder anbringen.

Nach derartigen Nachfüllungen ist in der kalten Jahreszeit erforderlich, den Motor, bevor der Wagen angefahren wird, einige Minuten leer laufen zu lassen, um eine gute Vermischung der ganzen Kühlflüssigkeit zu erreichen.

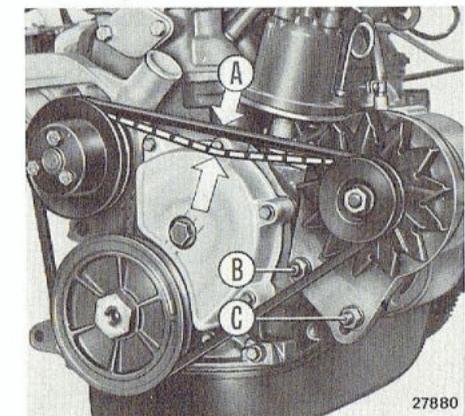
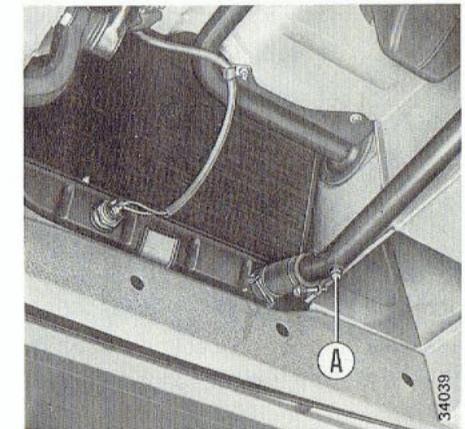
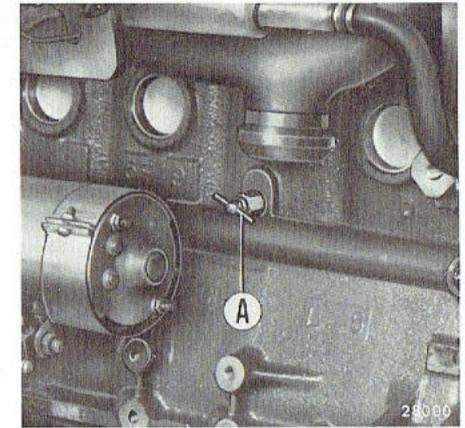
Sobald wie möglich wenden Sie sich dann an eine FIAT-Kundendienststelle, damit dort, nach Beseitigung der Störung, wieder die spezielle Kühlflüssigkeit eingefüllt wird.

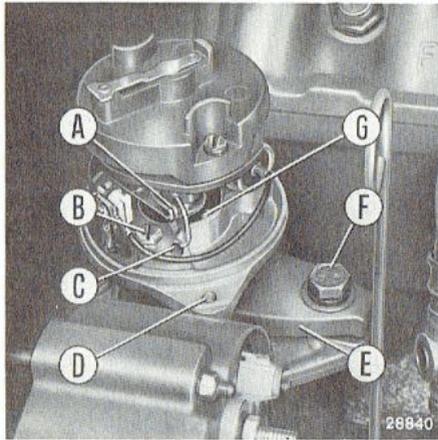
Zum Ablassen des Kühlmittels, Hahn **A** am Zylinderblock öffnen (bei geöffnetem Ausdehnungsgefäß), Warmwasserhahn durch den entsprechenden Hebel in Stellung **L** (S. 22) öffnen und Schraube **A** an der Leitung vom Motor zum Kühler aufschrauben.

Antriebsriemen für Drehstrom-Lichtmaschine und Wasserpumpe

Spannung prüfen, die richtig eingestellt ist, wenn die Durchbiegung **A** unter einem Druck von 98 N (10 kg) ungefähr 1-1,5 cm beträgt.

Zum Nachspannen des Riemens Muttern **C** und **B** lockern, Lichtmaschine nach oben drücken und Muttern wieder festziehen.

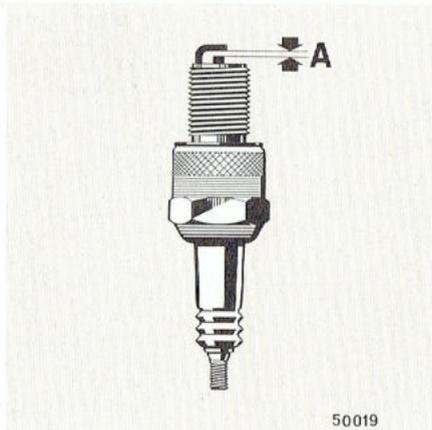




ZÜNDUNG

Zündverteiler

Zur Schmierung des Verteilers, die beiden Schrauben aus den Sitzen **D** entfernen, Verteilerkappe abnehmen und einige Tropfen Motoröl in die Bohrung **G** träufeln. Verschmutzte Kontakte sind mit einem benzinfuchten Lappen zu reinigen; darauf achten, dass dabei keine Fusseln hängen bleiben.



50019

Ausserdem Abstand zwischen den Unterbrecherkontakten **A** prüfen.

Zur Nachstellung Schraube **B** lockern und Festkontaktplatte durch einen in den Einschnitt **C** eingeführten Schraubenzieher zweckmässig verstellen. Hierauf Schraube **B** wieder fest anziehen. Nach Einstellung der Unterbrecherkontakte ist auch der Motorleerlauf neu einzustellen.

Nach wiederholten Einstellungen oder sonst wenn die Kontakte beschädigt oder unregelmässig abgenutzt sind, Kontakte erneuern lassen.

Falls der Zündverteiler ausgebaut werden muss, ist zunächst Schraube **F** abzuschrauben und dann Haltebügel **E** zu entfernen.

Zündkerzen

Kerzen zwecks Sicherung der besten Motorleistung bei im Wartungsplan angegebenen Kilometerstand erneuern, da sie dabei die durchschnittliche Grenze ihrer Lebensdauer erreicht haben. Falls sich jedoch in der Zwischenzeit ihre Reinigung als notwendig erweisen sollte, dann sind die Kohlenablagerungen zwischen Porzellanisolierung der mittleren Elektrode und Kerzengehäuse restlos zu entfernen (möglichst durch Sandstrahlen). Elektrodenabstand **A** prüfen, der dem auf S. 46 angegebenen Wert entsprechen muss. Anderenfalls ist die äussere Elektrode auf den angegebenen Wert einzustellen.

Beim Einbau neuer Kerzen darauf achten, dass sie dem von FIAT vorgeschriebenen Typ entsprechen.

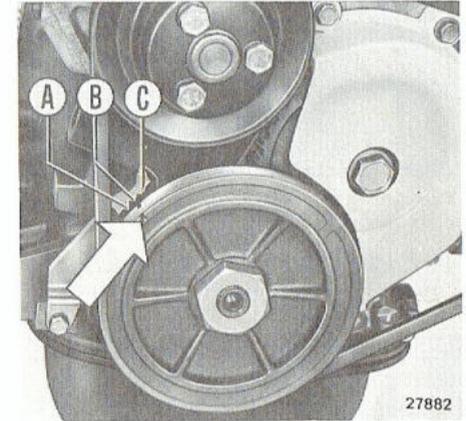
Einstellung der Zündung

Wenn der Zündverteiler abmontiert oder die Antriebswelle des Zündverteilers ausgebaut wurde, Einstellung nachprüfen lassen (bei neuem Fahrzeug, nach den ersten 1000-1500 km, beim Einlösen des Gutscheins):

- Sich vergewissern, dass sich im Zylinder Nr. 1 der Verdichtungshub vollzieht und dass beide Ventile geschlossen sind. Hierzu ist die Kurbelwelle in eine Stellung zu bringen, bei welcher die Rippe und der Einschnitt am Rand der Riemenscheibe mit dem Bezugszeichen **A** am Steuergehäusedeckel übereinstimmen. Bei im Fahrzeug eingebautem Motor kann diese Kontrolle der Kurbelwelle erleichtert werden, wobei die Markierung am Schwungrad so zu richten ist, dass sie mit dem Zeiger am Lagerbock des Getriebegehäuses übereinstimmt.

— Zündverteiler durch den Haltebügel **E** mit Spanschraube **F**, S. 32, am Motor befestigen.

— Verteilerkappe aufsetzen und dann prüfen, ob die Zündkabel an die zugehörigen Zündkerzen angeschlossen sind.

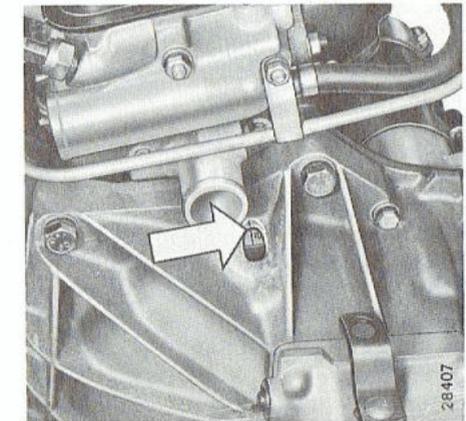


27882

Vorzündung: **A** = 10°; **B** = 5°; **C** = 0°.

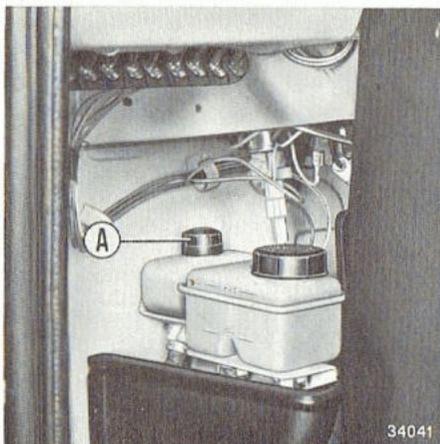
- Verteilerkappe abnehmen und Zündverteilerwelle derart mit der Hand drehen, dass das Verteilerlaufstück gegen den Zündkontakt für den Zylinder Nr. 1 gerichtet ist. (Die Anschlussnummern zu den Zylindern sind oben an der Verteilerkappe eingezeichnet). Hierbei werden sich die Unterbrecherkontakte, sofern ihr grösster Abstand laut Vorschrift 0,37-0,43 mm beträgt, in einer Stellung befinden, bei welcher sie sich zu öffnen beginnen.

- Ohne die eingenommene Stellung der Verteilerwelle zu verändern, Zündverteiler einsetzen und hierbei unteres Kupplungsstück der Verteilerwelle auf die Antriebswelle aufstecken.



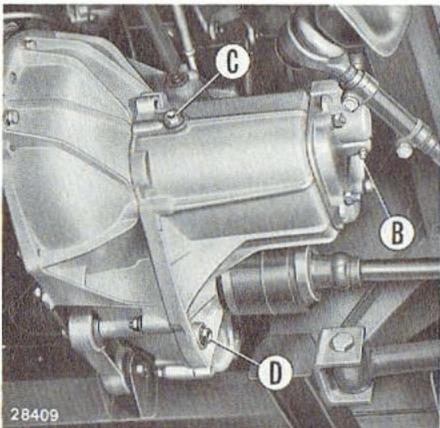
28407

KRAFTÜBERTRAGUNG



Nachfüllbehälter der hydraulischen Kupplungsbetätigung

Bei im Wartungsplan angegebenen Kilometerstand, Flüssigkeitsstand aussen am Behälter **A** kontrollieren und eventl. nachfüllen (bei neuem Fahrzeug nach den



ersten 1000-1500 km, beim Einlösen des Gutscheins).

Ausschliesslich **Liquido FIAT Etichetta Azzurra DOT 3** (FIAT-Flüssigkeit blaues Etikett DOT 3) verwenden.

Entlüftung der hydraulischen Kupplungsbetätigung

Zur eventuellen Entlüftung der hydraulischen Kupplungsanlage, Schraube **B** um eine halbe Umdrehung lockern und gleich wie für die Entlüftung der Bremsen (siehe S. 35) vorgehen.

Gleichlaufgelenke der Achswellen

Anlässlich einer Inspektion des Wagenunterbaus, Zustand der Gummischutzkappen kontrollieren.

Sind die Schutzkappen beschädigt, müssen sie ersetzt werden. Zur Schmierung der Gleichlauf-Kugelgelenke an der Radseite Fett **Grassofiat MRM 2** verwenden.

Wechsel- und Ausgleichgetriebe

Der Ölstand muss bis zum unteren Rand der Schraube **C** reichen.

Bei neuem Fahrzeug wird eine Kontrolle beim Einlösen des Gutscheins durchgeführt.

Beim Ölwechsel ist vor Einfüllung des Frischöles das Altöl restlos durch die Ablassschraube **D** abtropfen zu lassen.

Ferner kontrollieren, ob die Rollengelenke der Achswellen an der Getriebeseite genügend geschmiert sind und falls notwendig Fett **Grassofiat MR 3** hinzufügen.

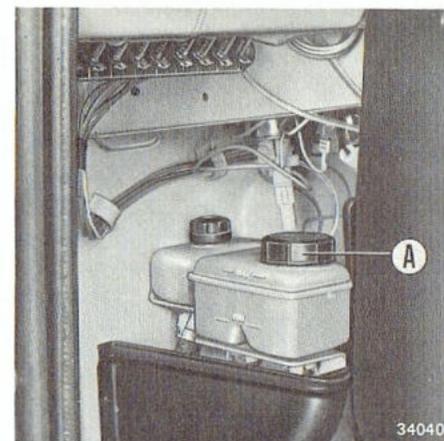
BREMSEN

Bremsflüssigkeit im Behälter regelmässig von aussen kontrollieren, ohne Deckel **A** zu öffnen.

Der Stand soll immer zwischen MIN und MAX liegen.

Der Behälter ist in zwei Sektoren geteilt (für vorderen und hinteren Bremskreis).

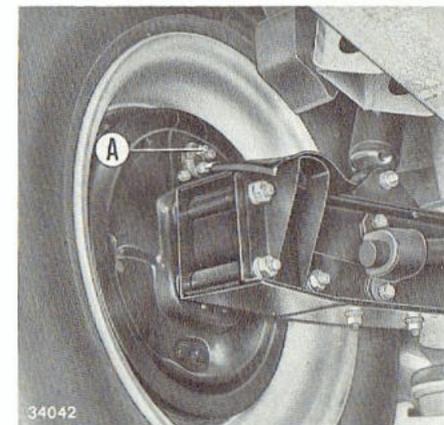
Bei Nachfüllungen empfehlen wir **Liquido Fiat Etichetta Azzurra DOT 3** zu verwenden, da Flüssigkeiten, die nicht der Norm F.M.V.S.S. Nr. 116 entsprechen, die speziellen Gummidichtungen zerstören würden.

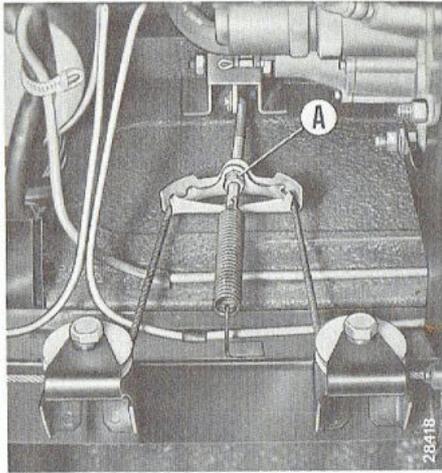


Entlüftung

Wurde die Bremsanlage aus irgend einem Grund entleert, so ist nach erfolgter Neuauffüllung mit **Liquido FIAT Etichetta Azzurra DOT 3** (FIAT-Flüssigkeit blaues Etikett DOT 3) notwendig, den Fusshebel wiederholt durchzutreten und die ganze Anlage dann zu entlüften, was Sie am besten einer unserer Kundendienststellen überlassen. Der Arbeitsvorgang ist folgender:

- Entlüftungsschraube **A**, oben an jedem Radbremszylinder, von Schmutz und Staub reinigen und mittleres Loch säubern.
- Einen Kunststoff- oder Gummischlauch an der Entlüftungsschraube ansetzen.
- Freies Schlauchende in ein durchsichtiges und teilweise mit Bremsflüssigkeit gefülltes Gefäss eintauchen und dann Entlüftungsschraube um eine halbe Umdrehung lösen.





— Bremspedal mehrere Male langsam betätigen, damit die Flüssigkeit durch den Schlauch in das Gefäss abfließt. Die Luft wird hierbei in Blasenform austreten. Wenn die Blasenbildung aufhört und nur noch Flüssigkeit heraustritt, stellt man die Pedalbetätigung ein.

— Bremspedal beim letzten Niederreten festhalten und Entlüftungsschraube wieder fest anziehen. Hierauf Schlauch abnehmen und Entlüftungsschraube von jeder Spur Flüssigkeit reinigen.

Der Entlüftungsvorgang muss an allen Radbremszylindern und an der Schraube oberhalb der Servobremse wiederholt werden. Dabei achte man darauf, dass im Behälter genügend Flüssigkeit vorhanden ist. Nach der Entlüftung, Flüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Höchststand ergänzen.

Die durch den Schlauch herausgelassene Bremsflüssigkeit darf nicht wie-

der verwendet werden, es sei denn, dass sie vorher sorgfältig filtriert wird.

Handbremse

Sollte der Hebelweg zu gross sein, muss eine Nachstellung des Seils mit dem speziellen Spanner vorgenommen werden (bei neuem Fahrzeug nach den ersten 1000-1500 km, beim Einlösen des Gutscheins).

Zur Einstellung wird der Handbremshebel zunächst in Ruhestellung gebracht und dann um 3 Zähne des Zahnbogens hochgezogen. Darauf Gegenmutter lösen und Spanner **A** zweckmässig verstellen, bis das Seil stramm gespannt ist und dann Gegenmutter wieder fest anziehen.

Nach der Einstellung wird bei gelöster Handbremse geprüft, ob sich die Vorderäder frei drehen lassen.

Das Fahrzeug muss blockiert sein, wenn der Bremshebel um drei oder vier Zähne angezogen ist.

LENKUNG UND RÄDER

Kugelgelenke des Lenkgestänges

Anlässlich einer Inspektion des Wagenunterbaus. Zustand der Gummischuttkappen für die Kugelgelenke kontrollieren. Sind die Schuttkappen beschädigt, müssen sie unbedingt ersetzt werden; vor dem Einbau einer neuen Schuttkappe ist sie mit Fett **Grassofiat MR 3** zu füllen.

In einwandfreiem Zustand gehaltene Kugelgelenke bürgen für die Sicherheit des Wagens.

Vorder- und Hinterradlager

Bei anormalem Geräusch, Lager bei einer unserer Kundendienststellen nachstellen lassen.

Vorderrad-Einstellung

Falls ein ungleichmässiger Reifenverschleiss auftritt, sind Vorspur und Sturz dieser Räder unter Beachtung der unten angegebenen Masse, und bei unbelastetem Fahrzeug nachzuprüfen:

Fahrzeug einige Meter rollen lassen, damit alle Aufhängungsteile die Gleichgewichtsstellung einnehmen.

Die Messungen zur Ermittlung der Vorspur (-1 bis -5 mm) sind an gleichen Stellen der Radfelgen auszuführen.

Zur Längeneinstellung der Spurstangen sind ihre Einstellmuffen, nach Lösen der Klemmen, zweckmässig zu drehen.

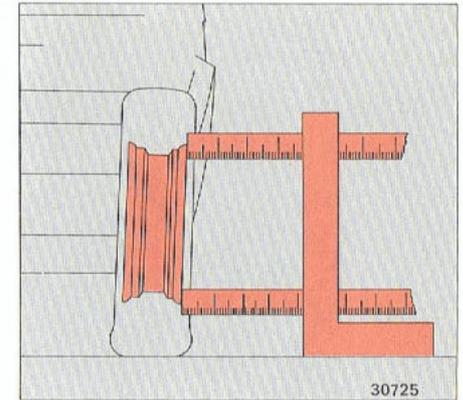
Nach erfolgter Einstellung muss der Schlitz jeder Einstellmuffe mit der Öffnung der Klemme übereinstimmen.

Bei gesicherten Klemmen soll an ihren Stossstellen noch ein gewisser Spalt vorhanden sein.

Bei neuem Fahrzeug ist diese Einstellung nach den ersten 1000-1500 km durchzuführen (Gutschein).

Reifen

Reifendruck monatlich und bei kalten Reifen, einschliesslich Ersatzrad, kontrol-



lieren. Bei neuem Fahrzeug wird diese Kontrolle nach den ersten 1000-1500 km durchgeführt (Gutschein).

Sich vergewissern, dass in jedem Reifenpaar der gleiche vorgeschriebene Druck vorhanden ist.

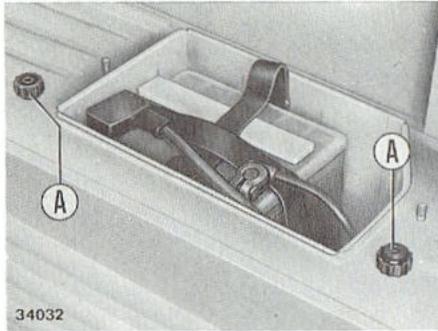
Im Sommer keinesfalls Luft ablassen, da hierdurch eine zusätzliche Erwärmung entstehen würde.

Ein falscher Reifendruck verursacht unregelmässigen Reifenverschleiss und zwar tritt bei zu niedrigem Druck eine erhöhte Schulterabnutzung und bei zu hohem Druck eine erhöhte Abnutzung der Profilmitte auf.

Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofilstärke muss beachtet werden.

Einige Reifentypen sind mit Anzeiger für die Abfahrsgrenze der Laufdecke versehen. Sobald dieser Anzeiger sichtbar wird, ist der Reifen auszuwechseln.

ELEKTRISCHE ANLAGE



Batterie

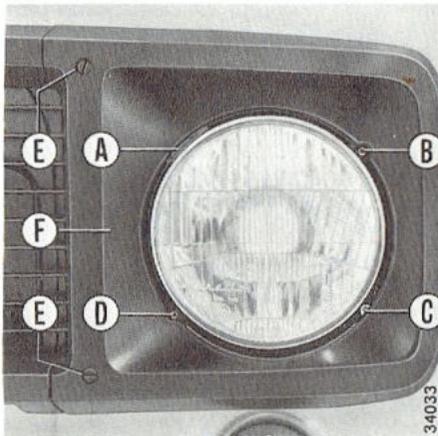
Säurestand jeder einzelnen Zelle bei kalter Batterie prüfen und wenn nötig destilliertes Wasser nachfüllen, bis der Flüssigkeitsspiegel die runde untere Bohrung des Einfülltrichters im Zellenstöpsel erreicht.

Um an die Batterie zu gelangen, schraubt man die beiden Muttern **A** des Schutzdeckels ab.

Bei neuem Wagen wird diese Kontrolle nach den ersten 1000-1500 km (Gutschein) durchgeführt.

Im Sommer ist diese Prüfung häufiger vorzunehmen.

Bei normaler Benutzung des Wagens ist eine periodische Fremdaufladung der Batterie nicht notwendig.

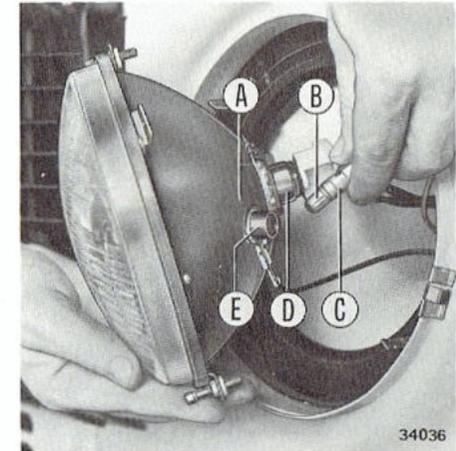


Scheinwerfer

- A. Federhalter für Scheinwerfereinsatz
- B. Schraube zur Seiteneinstellung des Lichtkegels
- C. Passtift des Scheinwerfereinsatzes
- D. Schraube zur Höheneinstellung des Lichtkegels
- E. Befestigungsschrauben der Scheinwerferfassung
- F. Scheinwerferfassung

- A. Scheinwerfereinsatz
- B. Lampe für Standlicht
- C. Lampenfassung
- D. Zweifadenlampe für Scheinwerfer mit asymmetrischem Abblendlicht
- E. Sitz für Lampenfassung

An. - Die Innenteile können je nach Lieferfirma etwas von den hier abgebildeten abweichen.



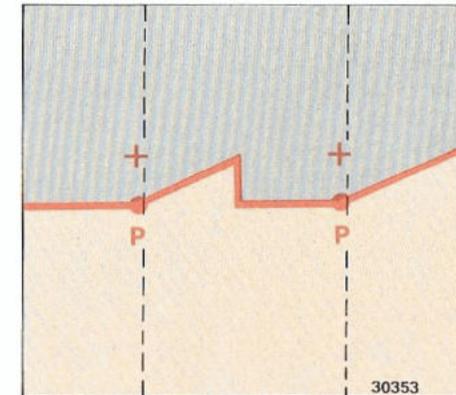
Einstellen der Scheinwerfer mit asymmetrischem Abblendlicht

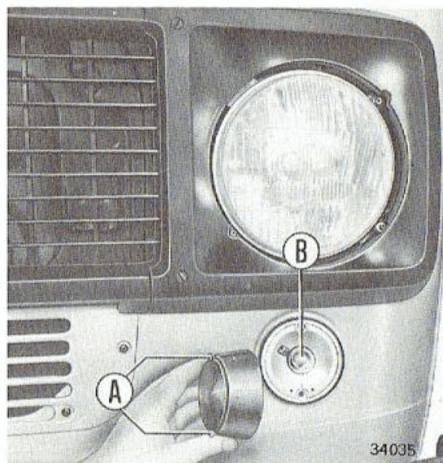
Diese Einstellung ist möglichst einer unserer Kundendienststellen zu überlassen (bei neuem Fahrzeug nach den ersten 1000-1500 km, beim Einlösen des Gutscheins). Für die Kunden, die sie jedoch selbst vornehmen wollen, geben wir nachstehend die Arbeitsgänge an: das unbeladene Fahrzeug bei vorschriftsmässig aufgepumpten Reifen dicht gegen einen weissen und im Dunkeln befindlichen Schirm stellen (hierzu kann auch die weisse Wand eines Hauses dienen).

Am Schirm zwei Kreuze entsprechend den Mittelpunkten der beiden Scheinwerfer anreissen. Fahrzeug um 5 m zurückschieben und Abblendlicht einschalten.

Die Knickpunkte **P-P** müssen 10 cm unterhalb des jeweils entsprechenden Kreuzes liegen. Zur Einstellung dienen die Schrauben **B** und **C**, Seite 38.

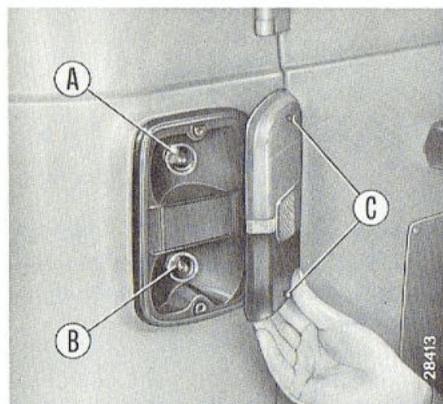
Die Einstellwerte müssen den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes entsprechen (Angaben sind nur für Italien gültig).





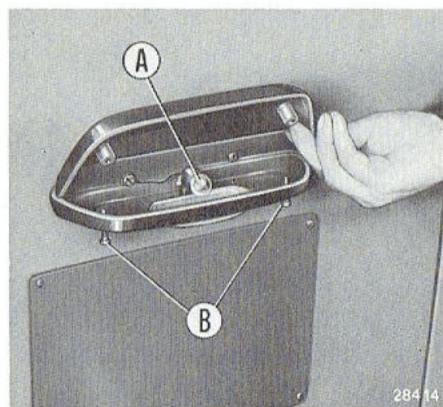
Vordere Blinkleuchte

- A. Schrauben zur Befestigung der Lichtscheibe
- B. Lampe mit Bajonettverschluss.



Hintere Schluss-, Brems- und Blinkleuchte

- A. Lampe, mit Bajonettverschluss, für Blinklicht
- B. Lampe, mit Bajonettverschluss, für Schluss- und Bremslicht
- C. Schrauben zur Befestigung der Lichtscheibe



Kennzeichenleuchte

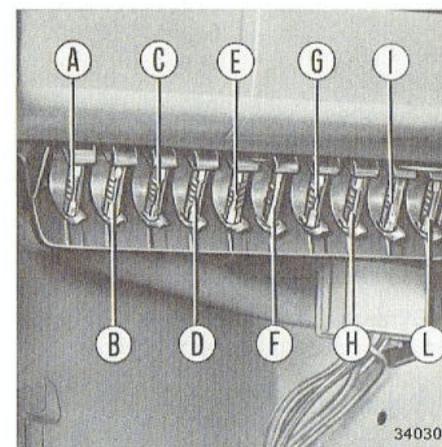
- A. Lampe mit Bajonettverschluss
- B. Befestigungsschrauben des Lichtschirms

Schmelzsicherungen

Ächt Sicherungen zu 8 und zwei zu 16 Ampère (davon eine als Reserve) unterhalb des Armaturenbretts, links von der Lenksäule.

Vor dem Ersatz einer durchgebrannten Sicherung, ist zuerst die Störquelle fest- und abzustellen.

Nicht durch Sicherungen geschützt sind: die Stromkreise für Motorzündung, Anlasser, Generator und Erregerwicklung für Relais des automatisch eingeschalteten Gebläses.



Sicherungen	Geschützte Stromkreise
A	Blinkleuchten mit Kontrollampe Kraftstoffstandanzeiger mit Reserveanzeige Warnlampe für Öldruck Warnlampe für Kühlflüssigkeitstemperatur Bremslicht Scheibenwischer Heizgebläse (handbetätigte Einschaltung)
B	Für zusätzliches Heizgebläse
C	Linkes Fernlicht Kontrollampe für Fernlicht
D	Rechtes Fernlicht
E	Linkes Abblendlicht
F	Rechtes Abblendlicht
G	Linkes vorderes Standlicht Rechtes Schlusslicht Kennzeichenleuchte Instrumentenbeleuchtung Kontrollampe für Stand- und Schlusslicht
H	Rechtes vorderes Standlicht Linkes Schlusslicht
I (16 A)	Heizgebläse (automatische Einschaltung) und Hauptstromkreis des entsprechenden Relais Signalhorn Innenleuchten Steckanschluss für Handleuchte
L (16 A)	Reservesicherung

VERSCHIEDENES

Bei im Wartungsplan angegebenen Kilometerstand sind nachstehende Teile mit den angegebenen Mitteln zu schmieren:

— die Schlosszylinder der Türen mit Graphit in Pulver;

— Türscharniere, Türspanner und Gelenke der Sitze mit Motoröl;

— Gelenke und Scharniere der Drehfenster mit Glycerin;

— die Laufschiene des Fahrersitzes mit Fett **Grassofiat JOTA 1**.

Bei neuem Fahrzeug wird diese Arbeit nach den ersten 1000-1500 km durchgeführt (Gutschein).

Ferner ist zu prüfen, ob die Auspuffleitungen gut am Topf und Krümmer angeschlossen sind und die elastischen Halter fest an der Karosserie sitzen.

Sämtliche Dichtungen, Gummimuffen, Stopfen usw. sind auf Dichtheit zu prüfen; ferner kontrollieren, ob die Schraubenschlüssel der Leitungen fest angezogen sind.

Bei neuem Fahrzeug nach den ersten 1000-1500 km, Befestigung der mechanischen Baugruppen an der Karosserie kontrollieren (Gutschein).

Scheibenwischer

Zum Abnehmen eines Wischblatts ist zunächst der komplette Wischerarm von der Scheibe abzuheben, dann der Passtift aus dem Loch herauszudrücken und schließlich der Wischerarm nach oben herauszuziehen.

Scheibenwascher

Zur Reinigung der Spritzdüsen und des Filters im Lösungsbehälter wie folgt vorgehen:

- Gewinding der Düsen lösen und Düsenbohrung sorgfältig reinigen.
- Filtersieb am unteren Ende des Saugrohrs reinigen.

Bei mangelhafter Spritzrichtung ist zuerst die Düse selbst und dann die seitliche Schraube A mit einem Schraubenzieher zu drehen.

Die Spritzrichtung ist richtig, wenn der Wasserstrahl den vom Wischblatt beschriebenen Bogen auf der Scheibe an der höchsten Stelle trifft.

Zur Nachfüllung von Waschflüssigkeit, bestehend aus Wasser und Waschlösung **DP 1**, Angaben in der Betriebsmitteltabelle beachten.

Der Behälter befindet sich links unter dem Instrumentenbrett.

SCHLÜSSEL UND WERKZEUGE

Die Schlüssel- und Werkzeugausstattung, die für normale vom Fahrzeugbesitzer selbst ausführbare Prüf- und Einstellarbeiten mitgegeben wird, ist in einer Tasche hinter dem Fahrersitz enthalten.

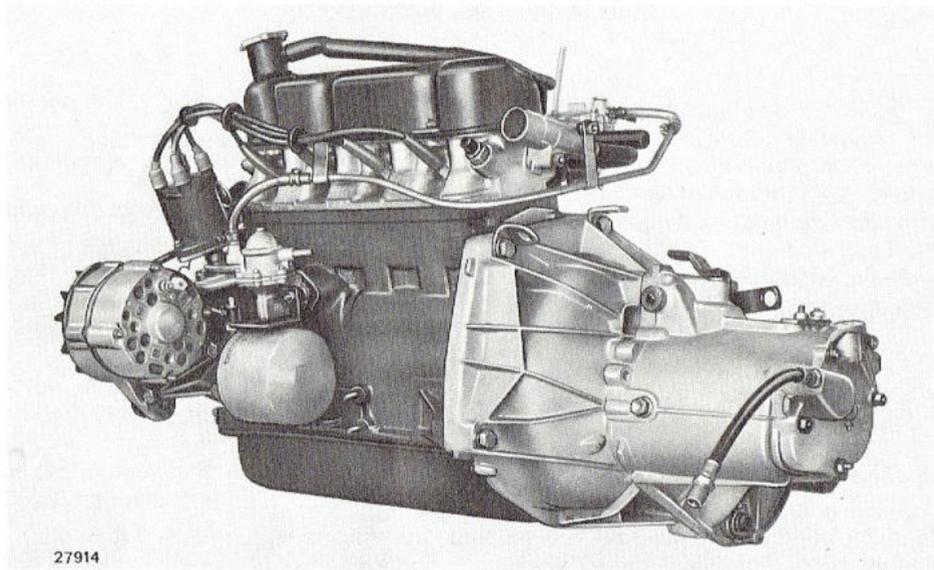
Die Werkzeugtasche enthält:

— Steckschlüssel für Zündkerzen

- Steckschlüssel 8x10 mm
- Schraubenschlüssel 8x10 mm
- Schraubenschlüssel 13x17 mm
- Schraubenzieher (Einfachschlitz und Kreuzschlitz)
- Universal-Flachzange
- Radbolzenschlüssel

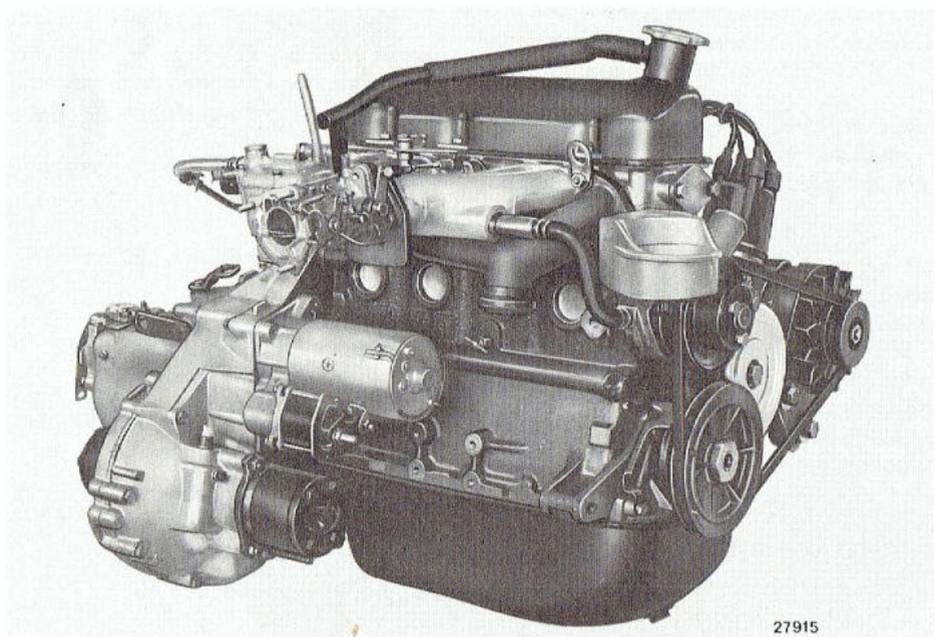
Motorraum

Wir empfehlen, nach Ablauf der Wintersaison eine Motorraumwäsche durchführen zu lassen, damit streusalzbedingte Folgeschäden vermieden werden.



27914

Motor und Getriebe (Zündverteilerseite)



27915

Motor und Getriebe (Vergaserseite)

HAUPTMERKMALE

MOTOR

Anordnung: querliegender, um 18° nach vorn geneigter Frontmotor.

Baumuster	131 AZ.000
Zylinderzahl	4
Bohrung und Hub	80x71,5 mm
Gesamthubraum	1438 cm ³
Verdichtungsverhältnis	9,2

Höchstleistung (DIN) { 38,2 kW
52 PS

Max. Drehmoment ... { 105 N·m
10,7 kgm

Entsprechende Drehzahl 2600 U/min

Luftfilter mit Papiereinsatz und Einstellmöglichkeit je nach der Jahreszeit.

Rückführsystem für Kraftstoffüberschuss.

Entlüftungsanordnung zum Absaugen auftretender Öldünste und durchgeblasener Abgasreste, die aus dem Kurbelgehäuse entnommen der Ansaugluft zugeleitet werden, damit sie nicht ins Freie entweichen.

STEUERUNG

Nockenwelle im Kurbelgehäuse mit Kettenantrieb.

Einlass {	öffnet: vor o. T	11°
	schließt: nach u. T	43°
Auslass {	öffnet: vor u. T	43°
	schließt: nach o. T	11°

Ventilspiel für die Kontrolle der Steuerzeiten 0,45 mm

Betriebsspiel zwischen Ventil und Kipphebel **bei kaltem Motor:**

Ein- und Auslass 0,20 mm

SCHMIERUNG

Druckumlaufschmierung mittels Zahnradpumpe; Überdruckventil.

Restlose Ölreinigung durch Filter mit austauschbarem Einsatz.

MOTORKÜHLUNG

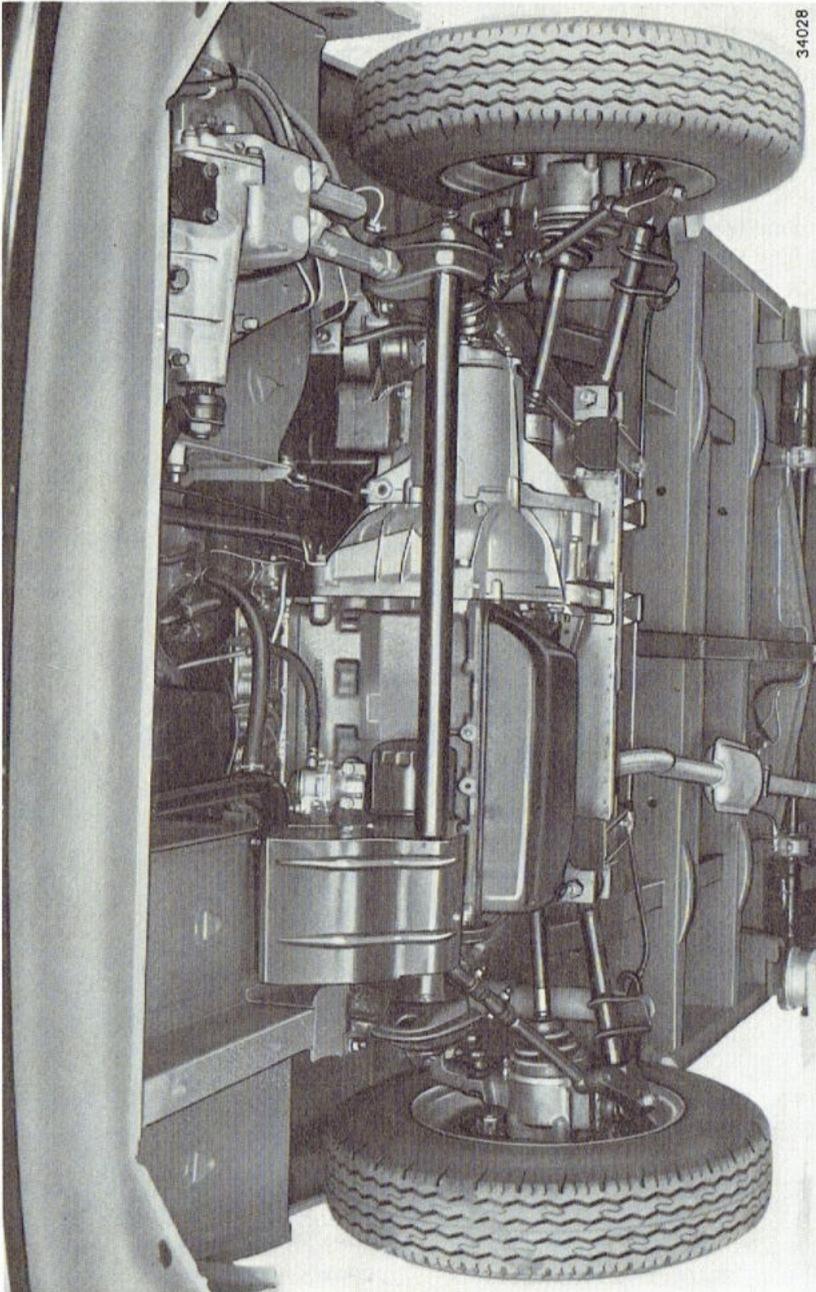
Kühlanlage mit Dauer-Kühlflüssigkeit.

Flügelradpumpe; Thermostat.

Hauptkühler und Zusatzkühler, in Serie; elektrisches Gebläse am Zusatzkühler, mit automatischer Einschaltung durch thermoelektrischen Schalter im Wassereinlaufstutzen des Hauptkühlers. Das elektrische Gebläse, auch von Hand einschaltbar, dient ferner zur Beheizung des Fahrerraums.

KRAFTSTOFFZUFÜHRUNG

Flachstrom-Vergaser **Weber Typ 32 OF 1/250**, mit handbetätigter Startvorrichtung und Beschleunigungspumpe.



Vorderradaufhängung und Kraftübertragung

ZÜNDUNG

Zündfolge	1-3-4-2
Anfangsvorzündung	10°
Automatische Vorzündung ..	20° ± 2°
Spiel zwischen den Unterbrecherkontakten0,37-0,43 mm

Zündkerzen	Marelli CW 7 LP
	Bosch W 7 D
	Champion N 9 Y
Kerzengewinde	M 14x1,25
Elektrodenabstand0,60-0,70 mm

KRAFTÜBERTRAGUNG

Kraftübertragung auf die Vorderräder durch Achswellen, die mit dem Ausgleichgetriebe über Gleitsteine und mit den Rädern über Gleichlauf-Kugelenke verbunden sind.

WECHSEL- UND AUSGLEICHGETRIEBE
4 Vorwärtsgänge, vollsynchronisiert, und Rückwärtsgang.

Knüppelschaltung.

Übersetzungsverhältnisse des Wechselgetriebes:

1. Gang	3,58	3. Gang	1,41
2. Gang	2,12	4. Gang	0,96

Rückwärtsgang 3,57

Ausgleichgetriebe und Achsantrieb im Wechselgetriebegehäuse eingeschlossen.

Untersetzung des Achsantriebs mit Stirnräder 10/53

KUPPLUNG

Einscheiben-Trockenkupplung, mit scheibenförmiger Andrückfeder, hydraulisch betätigt.

Selbsttätige Nachstellvorrichtung zum Ausgleich des Kupplungsspiels.

BREMSEN

BETRIEBSBREMSE

Hydraulisch durch Fusshebel und Tandem-Hauptzylinder betätigt und Unterdruck-Servobremse; selbstzentrierende Bremsbacken mit je einem Bremszylinder.

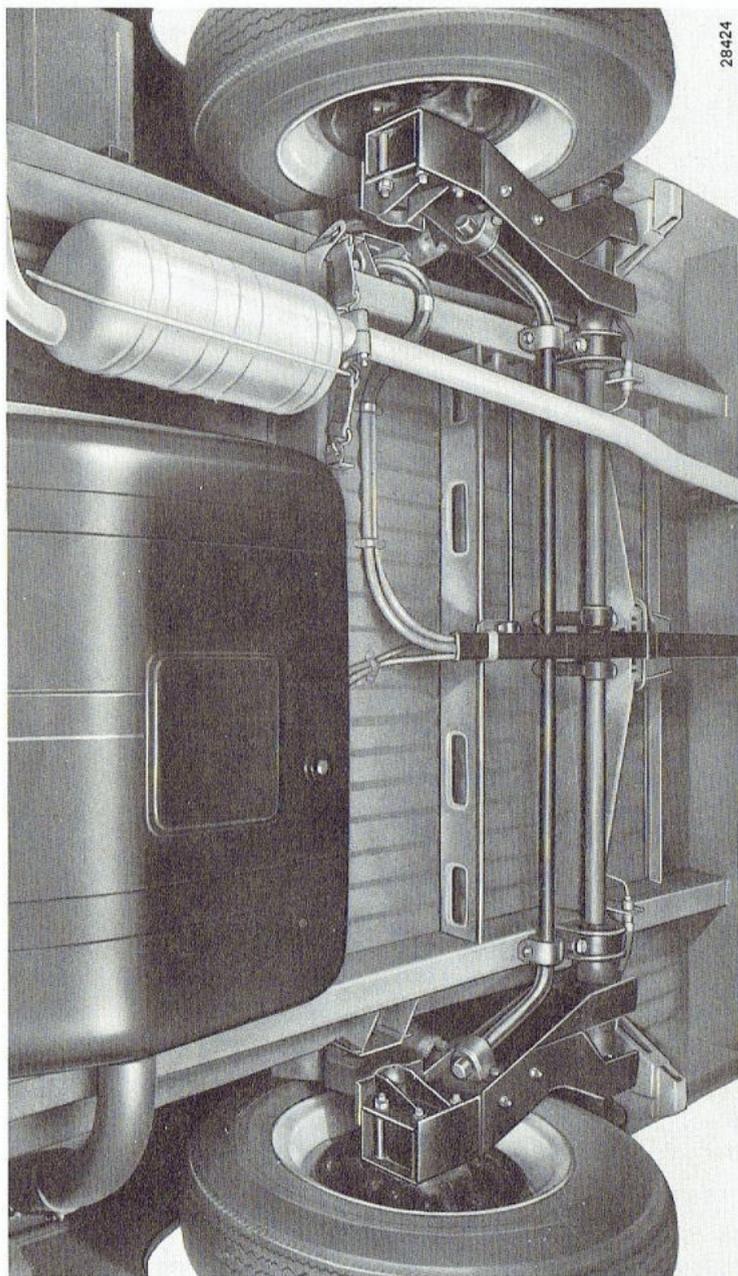
Druckregler im Bremskreis der Hinterräder zur zweckmäßigen Anpassung der Bremskraft in Abhängigkeit von Belastung und Verzögerung des Fahrzeugs.

Zweikreis-Bremssystem.

FESTSTELLBREMSE

Selbstnachstellende Vorrichtung zum Ausgleichen der Bremsbelagabnutzung.

Mechanisch auf die Bremsbacken der Vorderräder wirkend, durch Handgriff betätigt.



28424

Hinterradaufhängung

AUFHÄNGUNG

VORDERRADAUFHÄNGUNG

Einzelradaufhängung mit unteren Schwingarmen und oben querliegender Blattfeder, die auch als Stabilisator dient.

Doppeltwirkende, hydraulische Teleskop-Stossdämpfer, mit dem vorderen Hilfsrahmen verbunden.

Gelenke mit Dauerschmierung.

HINTERRADAUFHÄNGUNG

Einzelradaufhängung mit querliegenden Drehstabfedern; Längslenker; Querstabilisator.

Hydraulische, doppeltwirkende Teleskop-Stossdämpfer, mit den Längslenkern verbunden.

LENKUNG UND RÄDER

LENKUNG

Normalerweise Linkslenkung

Lenkgetriebe aus Schnecke und Rolle, Übersetzung 1 : 20,2

Symmetrische und unabhängig für jedes Rad angeordnete Lenkspurstangen mit mittlerer Verbindungsstange. Gelenke mit Dauerschmierung.

Wendekreisdurchmesser 11,6 m

Vorderradeinstellung (bei unbelastetem Fahrzeug):

Sturz in bezug auf die Senkrechte, an der Felge gemessen 3,5 - 10 mm
Vorspur zwischen den Felgen gemessen -1 — -5 mm

RÄDER UND BEREIFUNG

Scheibenräder mit Felge .. 5 K - 14"
Reifen 6,50 - 14 C

ELEKTRISCHE ANLAGE

Spannung 12 V

DREHSTROM-LICHTMASCHINE

Dauerleistung 42 A

Stromgleichrichter im Generator eingebaut.

Elektronischer, im Generator eingebauter Spannungsregler.

Sammlerladungsbeginn (bei ausgeschaltetem Licht): gleich nach Anlassen des Motors.

BATTERIE

Kapazität (bei einer Entladezeit von 20 h), Minuspol mit Masse verbunden ... 45 Ah

ANLASSER

Leistung 0,8 kW

Einspur des mit Freilauf versehenen Ritzels durch Magnetschalter.

MOTOR DES HEIZGEBLÄSES

Leistung 80 W

mit zwei Geschwindigkeiten:
handbetätigte Einschaltung 2200 U/min
automatische Einschaltung 4150 U/min

SCHMELZSICHERUNGEN

Acht Sicherungen zu 8 und zwei zu 16 Ampère (davon eine als Reserve) in einer Dose unterhalb des Armaturenbretts, auf der linken Seite.

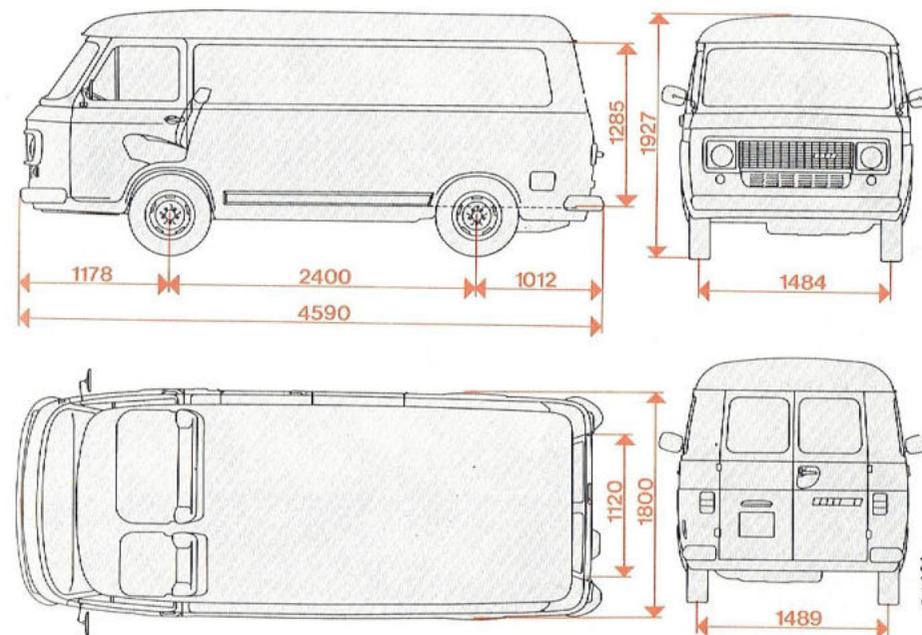
Lampe	Lampentyp	Leistung in W (12 V)
— Fern- und Abblendlicht	Zweifaden-Kugellampe für Scheinwerfer mit asymmetrischem Ab- blendlicht	45 40
— Vorderes Blinklicht		
— Vorderes Standlicht	Röhrenlampe	4
— Schluss- und Bremslicht	Zweifaden-Kugellampe ..	5
— Hinteres Blinklicht	Kugellampe	21
— Fahrerraumbeleuchtung		
— Laderaumbeleuchtung	Kugellampe	5
— Kennzeichenlicht	Röhrenlampe	4
— Seitliches Blinklicht	Glassockellampe	3
— Instrumentenbeleuchtung		
— Anzeigeleuchte für Stand- und Schlusslicht		
— Kontrollampe für Fernlicht		
— Blinker-Anzeigeleuchte		
— Ladeanzeigeleuchte der Lichtmaschine		
— Warnlicht für zu niederen Schmieröldruck		
— Anzeigeleuchte der Kraftstoff- reserve		
— Warnlicht der übermässigen Kühlwassertemperatur		

KAROSSERIE

- Selbsttragende Karosserie, Ganzstahl-Fahrerhaus und -Laderaum.
- Fahrerraumtüren mit je zwei Glasscheiben, von denen die vordere drehbar und die hintere durch Kurbel versenkbar ist. Innere Zuziehgriffe.
- Fahrersitz verstellbar, mit klappbarer Rückenlehne; Beifahrersitz, zweiplätzig, mit durchgehender Rückenlehne, nach vorne umklappbar, um an den Motor zu gelangen.
- Aufklappbarer und abnehmbarer Motordeckel.
- Frischlufteinlässe, vorn unten und oben, für Fahrerraum.
- Luftschlitze an den Vordertüren.
- Lufteinlassschlitze für Filter, am Türpfosten, zwischen Fahrerraum- und Laderaumtür.
- Luftauslassschlitze, für vom Ausdehnungsgefäss der Kühlflüssigkeit angewärmte Luft, vorn rechts am Fahrerraum-Vorbau.

- Zweiflügelige Seiten- und Hecktür zum Laderaum.
- Auf Wunsch wird eine dreiflügelige Hecktür geliefert: die Schwingtür oben und die unteren Flügel seitlich angeschlagen.
- Tankklappe an der linken hinteren Seitenwand.
- Trennwand zwischen Fahrer- und Laderaum mit oberen Metall-Schutzstangen.
- Innenverkleidungen des Fahrerraums aus Kunststoff und Gummi.
- Steife Dokumententaschen an den Vordertüren.
- Ablegefach, vorne am Dach, mit Lampe.
- Sonnenblenden, auch seitlich schwenkbar.
- Abschleppöse bzw. -halter, vorn und hinten.
- Ersatzrad auf dem rechten hinteren Radkasten.
- Werkzeuge und Wagenheber hinter dem Fahrersitz.
- Zwei äussere, verstellbare Rückblickspiegel an den Türen.
- Aschenbecher, in der Mitte des Instrumentenbretts.
- Vordere und hintere Stossfänger aus Stahlblech.

ABMESSUNGEN



Die grösste Höhe (ebenso wie die Ladehöhe: 0,415 m) versteht sich bei unbelastetem Fahrzeug.

Die kleinste Bodenfreiheit bei belastetem Fahrzeug beträgt 0,150 m.